

Kurz gemeldet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CO₂-GESETZ

Anhörung zur Verordnung über CO₂-Zielwerte für Personenwagen

Ab 2015 sollen neue Personenwagen in der Schweiz durchschnittlich nicht mehr als 130 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstossen. Dies haben National- und Ständerat im März 2011 entschieden und in einer Revision des CO₂-Gesetzes verankert. Das UVEK

eröffnete am 8. August die Anhörung zur «Verordnung über die Verminderung der CO₂-Emissionen von Personenwagen», welche die Ausführungsbestimmungen zu der neuen Gesetzesbestimmung enthält. Die Anhörung dauert bis 30. September 2011,

die Verordnung soll am 1. Mai 2012 in Kraft treten.

Weitere Informationen:

www.bfe.admin.ch



Das revidierte CO₂-Gesetz legt fest, dass ab 2015 alle neu in Verkehr gesetzten Personenwagen im Durchschnitt den verbindlichen Zielwert von maximal 130 Gramm CO₂ pro Kilometer erreichen müssen.

PLANGENEHMIGUNGEN

Bund erteilt Bewilligung für Gommerleitung im Kanton Wallis

Nach Abschluss der öffentlichen Auflage hat das Bundesamt für Energie BFE Anfang Juli 2011 die Plangenehmigung für die 380/220/132/65-kV-Gemeinschaftsleitung der Alpiq EnerTrans AG und der SBB AG für die Teilstrecke Bitsch/Massaboden–Filet-Mörel–Ulrichen erteilt. Zur Gemeinschaftsleitung gehört auch die 132 kV-Leitung Massaboden-Airolo der SBB (Nufenenleitung). Der Bundesrat hat beide Leitungen 2009 im Sachplan Übertragungsleitungen (SÜL) als Teil des strategischen nationalen Übertragungsnetzes festgesetzt, welches bis 2015 realisiert sein soll.

Bund bewilligt Axpo und SBB Unterwerke im St. Galler Rheintal

Das Bundesamt für Energie BFE hat Mitte Juni 2011 die Plangenehmigung für das 220-Kilovolt-Unterwerk der Axpo AG, das 132-Kilovolt-Unterwerk der SBB sowie für die 132-Kilovolt-Zuleitungen zum SBB-Unterwerk in der Gemeinde Rüthi im St. Galler Rheintal erteilt. Das 220-kV-Unterwerk der Axpo führt zu einer entscheidenden Verbesserung der Netztopologie im Raum Ostschweiz und gehört zum strategischen nationalen Übertragungsnetz, das der Bundesrat 2009 im Sachplan Übertragungsleitungen (SÜL) festgesetzt hat. Das 132-kV-Unterwerk der SBB ist ein Kernstück des geplanten Ausbaus des ostschweizerischen Bahnstromnetzes und gehört ebenfalls zum strategischen Übertragungsnetz für die Bahnstromversorgung.

Weitere Informationen:

www.bfe.admin.ch

GEOLOGISCHE TIEFENLAGER

Die KNS empfiehlt weitere Massnahmen

In Etappe 2 der Standortsuche für geologische Tiefenlager sind nach Ansicht der Eidgenössischen Kommission für nukleare Sicherheit (KNS) zusätzliche 2D-Seismikuntersuchungen und eine anschliessende Lagebeurteilung erforderlich. Ausserdem empfiehlt die KNS, die Methodik für den qualitativen Vergleich der potenziellen Standorte genauer zu spezifizieren, die technische Umsetzung der Lagerkonzepte zu überprüfen und Varianten zur Erschliessung der Lager ohne Rampen abzuklären. Im Übrigen schliesst sich die KNS dem Fazit der ENSI-Stellungnahme vom März 2011 grundsätzlich an.

Weitere Informationen:

www.bfe.admin.ch/kns

■ JAHRESSTATISTIK

Energieverbrauch so hoch wie noch nie

Der Gesamtenergieverbrauch der Schweiz ist 2010 gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Prozent auf den neuen Rekordwert von 911 550 Terajoule gestiegen. Wichtigste Gründe dafür waren die deutlich kältere Witterung, die positive Wirtschaftsentwicklung und das anhaltende Bevölkerungswachstum. Der bisherige Rekordwert stammt aus dem Jahr 2008 (895 250 Terajoule).

Weitere Informationen:

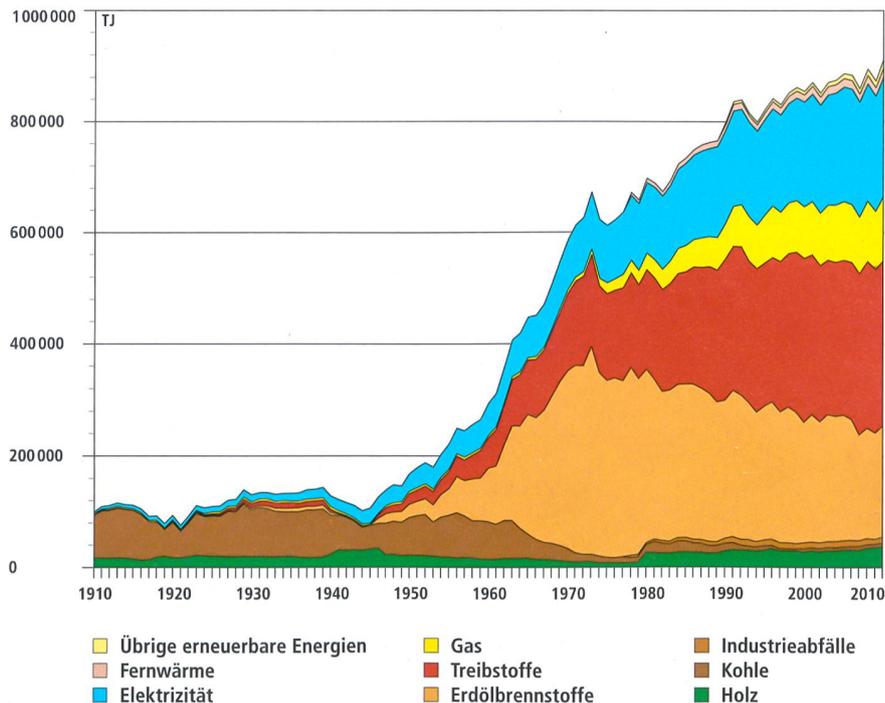
www.bfe.admin.ch/statistiken

Beschwerden der Umweltorganisationen ähnlich oft gutgeheissen wie in Vorjahren

Die beschwerdeberechtigten Umweltorganisationen in der Schweiz haben dem Bundesamt für Umwelt BAFU für 2010 insgesamt 63 erledigte Beschwerdefälle gemeldet. Der Anteil der Beschwerden, die teilweise oder ganz gutgeheissen wurden, ist mit rund 59 Prozent ähnlich hoch wie in den Vorjahren. Im Bereich der erneuerbaren Energien haben die Umweltorganisationen gegen sechs Vorhaben Beschwerde erhoben. Bei fünf Vorhaben wurden die Beschwerden vollumfänglich, bei einem Vorhaben teilweise gutgeheissen.

Weitere Informationen:

www.bafu.admin.ch → Dokumentation → Medienmitteilungen



■ JAHRESBERICHT QAED

68 000 Personen in ökonomischer Fahrtechnik geschult

Laut eigenen Angaben schaut Quality Alliance Eco-Drive, unter deren Dach Verkehrsverbände, Kursanbieter, Bundesstellen und privaten Organisationen vereint sind, auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück. Die QAED-Partner konnten rund 68 000 Personen zum Thema Eco-Drive schulen und damit 76 000 Tonnen CO₂ einsparen.

Weitere Informationen:

www.ecodrive.ch → Aktuell

■ KORRIGENDUM

40 000 Megawattstunden statt nur 4000

In der letzten Nummer von energiea (4/11) ist uns ein Fehler unterlaufen. Im Text «Wo Sonne und Wind sich treffen» (Seite 4) haben wir geschrieben, dass die 16 Turbinen des grössten Windparks der Schweiz jährlich rund 4000 Megawattstunden Strom erzeugen. Der Windpark auf dem Mont Crosin liefert jedoch insgesamt eine Jahresstromproduktion von 40 000 Megawattstunden.

Abonnemente und Bestellungen**Sie können energiea gratis abonnieren:**

Per E-Mail: abo@bfe.admin.ch, per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen energiea Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden/faxen an:

Bundesamt für Energie BFE

Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10